

(19)



Europäisches
Patentamt
European
Patent Office
Office européen
des brevets



(11)

EP 4 556 624 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
21.05.2025 Patentblatt 2025/21

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
D06F 95/00^(2006.01) **D06F 39/02**^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: 24208244.4

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
D06F 95/006; D06F 39/024

(22) Anmeldetag: 23.10.2024

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC ME MK MT NL
NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

BA

Benannte Validierungsstaaten:

GE KH MA MD TN

(30) Priorität: 17.11.2023 DE 102023132082

(71) Anmelder: **Miele & Cie. KG**
33332 Gütersloh (DE)

(72) Erfinder:

- **Drewel, Marvin**
33335 Gütersloh (DE)
- **Butth, Franziska**
33615 Bielefeld (DE)
- **Sever, Büsra**
33659 Bielefeld (DE)
- **Kuhn, Mario**
33330 Gütersloh (DE)

(54) SCHUHWASCHBEUTEL

(57) Die Erfindung betrifft einen Schuhwaschbeutel, aufweisend einen Beutel (4) zur Aufnahme von Schuhen (6) und ein formstables Waschmittelfach, wobei das formstabile Waschmittelfach aufweist:
- ein Fach (1), das ausgebildet ist, ein Waschmittel (5) in fester oder mit Folie umschlossener flüssiger Form auf-

zunehmen,
- einen Verschluss (2), der ausgebildet ist, das Fach (1) zu verschließen, und
- eine Perforierung (3), die an dem Fach (1) und/oder dem Verschluss (2) ausgebildet ist.

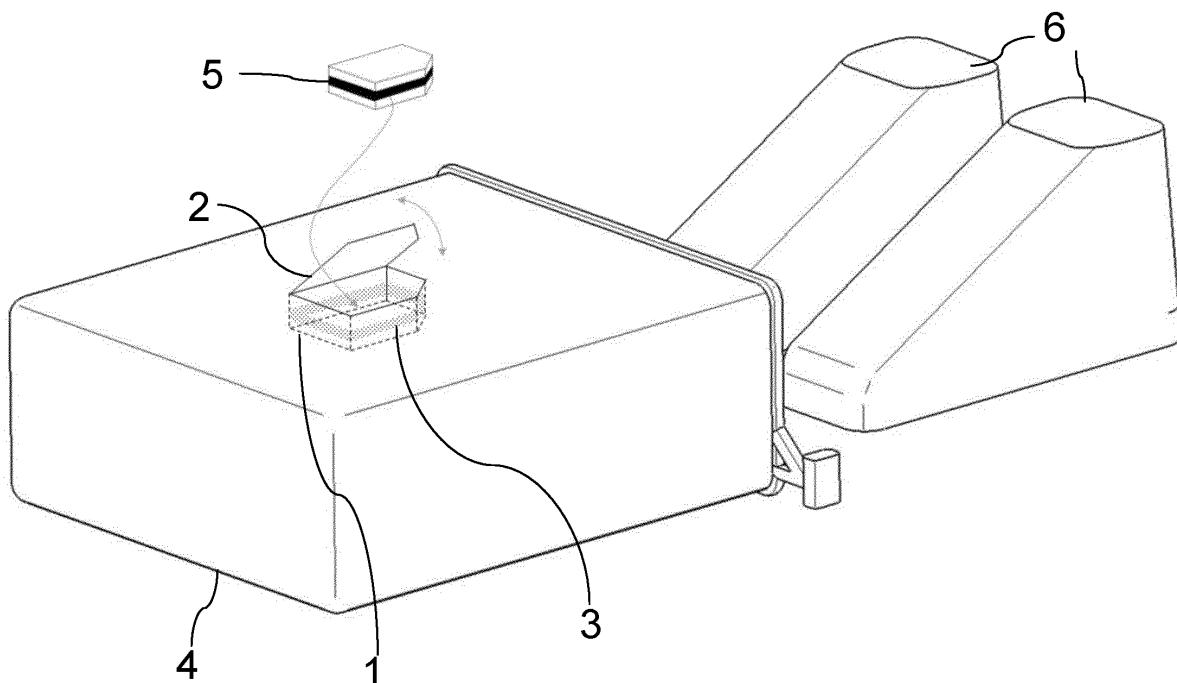


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Schuhwaschbeutel. Insbesondere betrifft die Erfindung einen Schuhwaschbeutel, mit dem Schuhe in einem Waschautomaten waschbar sind.

[0002] Schuhe werden im Alltag häufig schmutzig. Die Reinigung der Schuhe ist oft mühselig und aufwendig. Auch nicht sichtbarer Schmutz in Form von Schweiß und Bakterien sind häufig ein Anlass für eine Reinigung. Für eine oberflächliche und schnelle Reinigung werden Schuhe häufig mit Haushaltsmitteln und anderen Reinigungsprodukten wie Lappen, Bürsten, Feuchttücher oder Schwämmen z.B. abrasiv oder dgl. gereinigt. Textilien, in dessen Fasern der Schmutz einzieht, oder der Innenbereich des Schuhs können meistens nicht durch diese herkömmlichen Methoden zufriedenstellend aufbereitet werden, da viele Bereiche nicht zugänglich sind und diese Methode nicht effektiv genug reinigt.

[0003] Für die Reinigung der Schuhe kann auch ein Waschautomat eingesetzt werden. Zu diesem Zweck ist ein Schuhwaschbeutel unter dem Namen RE SHOE VN8R. (Osano International Compliance Services Limited, Dublin, Irland) erhältlich, der flexible Stofftaschen an seiner Außenseite bereitstellt, in die Reinigungschemie in Form eines Pods von einem Nutzer hineingegeben werden und fixiert werden kann. Diese Stofftaschen eignen sich jedoch nicht für feste Reinigungschemie, die das Reinigungsergebnis positiv beeinflusst. Die Stofftaschen dienen lediglich als Aufbewahrungsfach für die Reinigungschemie, unterstützen weder deren gerichtete Auflösung noch lässt deren Positionierung am Schuhwaschbeutel auf eine gezielte Erhöhung der Waschmittelkonzentration in bestimmten Bereichen schließen. Darauf hinaus bieten die weichen Stofftaschen keinerlei Schutzfunktion gegenüber mechanischen Einflüssen, sodass eine Reinigungs- bzw. Waschchemie mit bestimmter Auflösungsreihenfolge z.B. zeitversetztes Freisetzen bestimmter Inhaltstoffe durch einen Bruch ggf. komplett ihre Wirkung verliert.

[0004] Der Erfindung stellt sich somit das Problem, einen Schuhwaschbeutel bereitzustellen, der eine verbesserte Waschleistung, eine gerichtete Auflösung sowie einen verbesserten Schutz der Waschchemie bereitstellt.

[0005] Erfindungsgemäß wird dieses Problem durch einen Schuhwaschbeutel mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den nachfolgenden Unteransprüchen.

[0006] Die mit der Erfindung erreichbaren Vorteile bestehen neben einer verbesserten Waschleistung und einer gerichteten Auflösung in einem verbesserten Schutz der Waschchemie.

[0007] Die Erfindung betrifft einen Schuhwaschbeutel, aufweisend einen Beutel zur Aufnahme von Schuhen und ein formstables Waschmittelfach, wobei das formstabile Waschmittelfach aufweist:

- ein Fach, das ausgebildet ist, ein Waschmittel in fester oder mit Folie umschlossener flüssiger Form aufzunehmen, und

- 5 - einen Verschluss, der ausgebildet ist, das Fach zu verschließen, und
- eine Perforierung, die an dem Fach und/oder dem Verschluss ausgebildet ist.

10 **[0008]** Durch die Perforierung, die einer Vielzahl an die Perforierung bildende Löcher aufweist, kann die Reinigungs- bzw. Waschchemie während eines Waschvorgangs in einem Waschautomaten aus dem Fach und/oder dem Verschluss aus dem Waschmittelfach austreten. Der Beutel ist derart ausgebildet, dass Wasser und Waschchemie in seinen Innenraum eintreten können. Der Beutel kann formstabil oder flexibel ausgebildet sein. Durch den Verschluss und die Perforierung wird eine 15 gerichtete Auflösung der Waschchemie zur Verbesserung der Reinigungsleistung erreicht. Vor allem wird durch die Schutzwirkung des Faches aber verhindert, dass die Waschchemie gerade bei zeitversetzt wirkenden Bestandteilen bzw. Inhaltstoffen durch äußere 20 mechanische Einflüsse bricht und somit ihre Wirkung verliert.

25 **[0009]** Die Waschchemie umfasst eine waschaktive Substanz und optional einen oder mehrere Pflegestoffe wie einen rückfettenden Inhaltstoff, einen imprägnierenden Inhaltstoff, einen schmutzabweisenden Inhaltstoff und/oder ein Enzym. Die Waschchemie ist nicht Bestandteil des erfindungsgemäßen Schuhwaschbeutels.

30 **[0010]** In einer bevorzugten Ausführungsform ist das Waschmittelfach am Beutel angeordnet z.B. an seiner Außenseite. Alternativ oder zusätzlich bevorzugt ist das Waschmittelfach im Beutel angeordnet. Bevorzugt ist das Waschmittelfach an einer Seite des Beutels mittig angeordnet. Durch die feste Positionierung des Waschmittelfachs an und/oder in dem Beutel wird verhindert, dass die Waschchemie in einem Waschprozess z.B. in einem der Schuhe landet und somit die Abgabe der Waschchemie besonders ungleichmäßig erfolgt oder bei loser Zugabe in die Trommel eines Waschautomaten 35 in einer Gummidichtung einer Waschmaschinentür klemmt. Durch die Positionierung des Waschmittelfachs am und/oder im Beutel wird weiterhin eine gerichtete Auflösung der Waschchemie zur Verbesserung der Reinigungsleistung erreicht.

40 **[0011]** Bevorzugt bildet der Deckel einen Teil der Außenseite des Beutels, ist die Perforierung an dem Fach ausgebildet, und ist das Fach im Innern des Beutels angeordnet. Dadurch wird während eines Waschvorgangs in einem Waschautomaten die Waschchemie im Beutel freigesetzt. Zudem ist das Fach nicht mechanischen Einflüssen der Trommel des Waschautomaten 45 ausgesetzt, aber leicht für einen Nutzer zugänglich.

50 **[0012]** Bevorzugt ist die Perforierung umlaufend an

dem Fach bereitgestellt. Dadurch wird die gerichtete Auflösung der Waschchemie weiterhin unterstützt.

[0013] In einer bevorzugten Ausführungsform ist der Verschluss als ein Deckel ausgebildet, der ausgebildet ist, mit dem Fach zu verrasten. Dadurch ist ein Beladen des Fachs mit der Waschchemie einfach. Eine Rastverbindung zwischen dem Fach und dem Verschluss ist eine effektive und billige Lösung, um eine wirksame Verbindung zwischen beiden Bauteilen zu erzeugen.

[0014] Bevorzugt ist der Deckel integral mit dem Fach ausgebildet und mit ihm klappbar verbunden. Dadurch wird sichergestellt, dass er einem Nutzer nicht verloren gehen kann. Das Waschmittelfach ist bevorzugt mit dem Beutel fest verbunden. Es kann auch mit ihm integral ausgebildet sein, insbesondere wenn der Beutel formstabil ausgebildet ist.

[0015] Das Wachmittelfach ist bevorzugt ausgebildet, ein Waschmittel in Form eines Waschmittel-Tabs, -Caps und/oder -Pods aufzunehmen. Es weist entsprechende Abmessungen auf.

[0016] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Zeichnungen rein schematisch dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben. Es zeigt schematisch und nicht maßstabsgerecht

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Schuhbeutels.

[0017] Fig. 1 zeigt eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Schuhbeutels. Der Schuhwaschbeutel aufweist einen Beutel 4 zur Aufnahme von Schuhen 6, die nicht Teil des Schuhbeutels sind, und ein formstables Waschmittelfach auf. Das formstabile Waschmittelfach weist ein Fach 1 auf, das ausgebildet ist, ein Waschmittel 5 in fester oder mit Folie umschlossener flüssiger Form aufzunehmen. Ferner weist das Fach 1 eine Perforierung 3 auf, die umlaufend an dem Fach 1 bereitgestellt ist. Das Waschmittelfach weist ferner einen Verschluss 2 auf, der ausgebildet ist, das Fach 1 zu verschließen. Der Verschluss 2 bildet einen Teil der Außenseite des Beutels 4 aus, und das Fach 1 ist im Innern des Beutels 4 angeordnet. Es ist eigentlich in dieser Ansicht nicht sichtbar und daher gestrichelt gezeigt. Der Verschluss 2 als ein Deckel ausgebildet ist, der ausgebildet ist, mit dem Fach 1 zu verrasten. Er ist klappbar, wie durch den Doppelpfeil angedeutet. Das Waschmittelfach ist mit dem Beutel 4 fest verbunden.

Bezugszeichenliste

[0018]

- 1 Waschmittelfach
- 2 Verschluss
- 3 Perforierung
- 4 Beutel
- 5 Waschmittel
- 6 Schuh

Patentansprüche

1. Schuhwaschbeutel, aufweisend einen Beutel (4) zur Aufnahme von Schuhen (6) und ein formstables Waschmittelfach, wobei das formstabile Waschmittelfach aufweist:
 - ein Fach (1), das ausgebildet ist, ein Waschmittel (5) in fester oder mit Folie umschlossener flüssiger Form aufzunehmen, und
 - einen Verschluss (2), der ausgebildet ist, das Fach (1) zu verschließen,
 - eine Perforierung (3), die an dem Fach (1) und/oder dem Verschluss (2) ausgebildet ist.
2. Schuhwaschbeutel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Waschmittelfach am und/oder im Beutel (4) angeordnet ist.
3. Schuhwaschbeutel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Verschluss (2) einen Teil einer Außenseite des Beutels (4) ausbildet, die Perforierung (3) an dem Fach (1) ausgebildet ist und das Fach (1) im Innern des Beutels (4) angeordnet ist.
4. Schuhwaschbeutel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Perforierung (3) umlaufend an dem Fach (1) bereitgestellt ist.
5. Schuhwaschbeutel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Waschmittelfach und der Beutel (4) fest verbunden oder integral ausgebildet sind.
6. Schuhwaschbeutel nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Verschluss (2) als ein Deckel ausgebildet ist, der ausgebildet ist, mit dem Fach (1) zu verrasten.

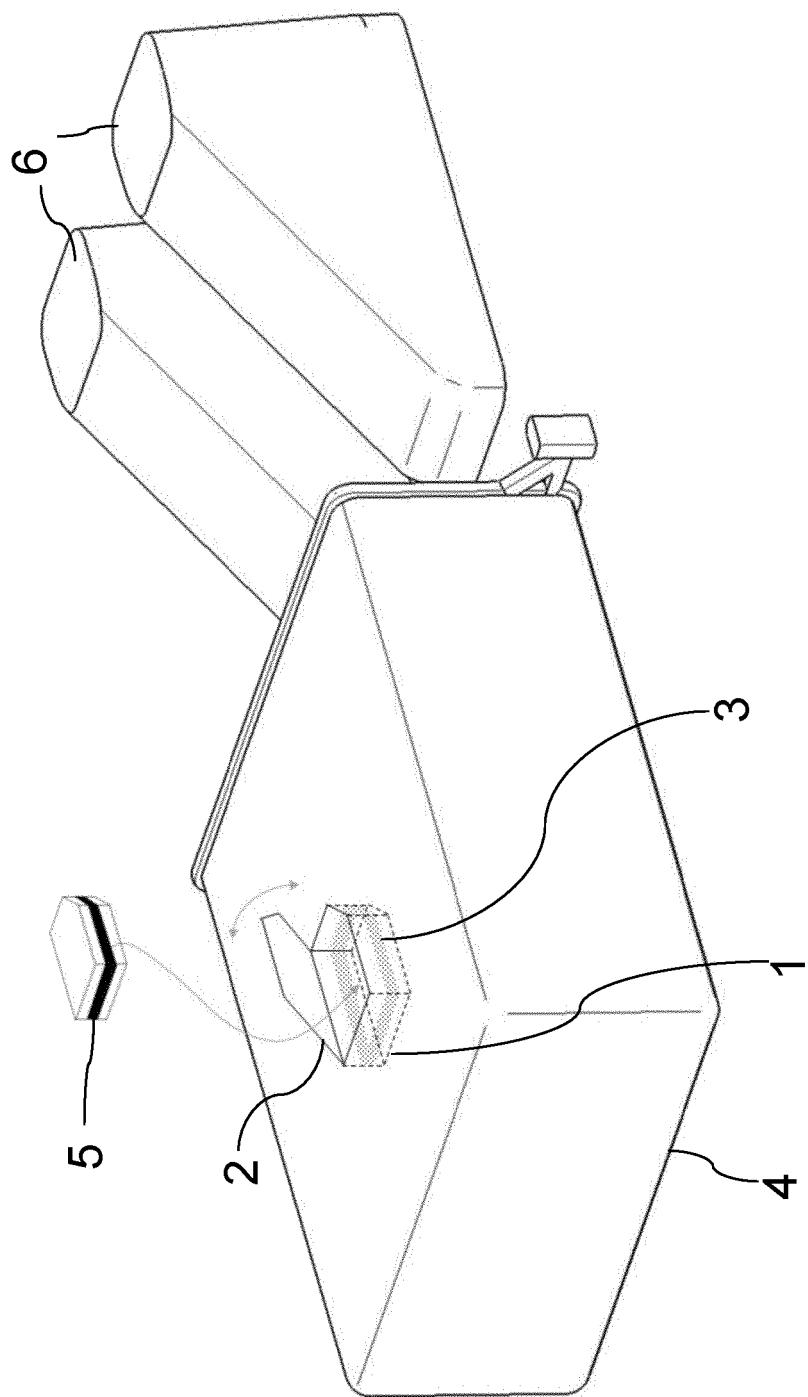


Fig. 1



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 24 20 8244

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE				
	Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreift Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
10	Y	US 6 726 362 B1 (FRISCH JEROME EDWARD [US] ET AL) 27. April 2004 (2004-04-27) * Spalte 3, Zeile 63 - Spalte 4, Zeile 1 * * Spalte 8, Zeile 62 - Zeile 65 * * Spalte 77, Zeile 34 - Zeile 41 * * Ansprüche; Abbildungen * -----	1,2	INV. D06F95/00 D06F39/02
15	Y	DE 198 06 113 A1 (HENKEL ECOLAB GMBH & CO OHG [DE]) 19. August 1999 (1999-08-19) * Spalte 1, Zeile 20 - Zeile 26; Ansprüche; Abbildungen *	1,2	
20	A	US 8 181 494 B2 (CRIDER CYNTHIA [US]) 22. Mai 2012 (2012-05-22) * Spalte 1, Zeile 56 - Zeile 61 * * Ansprüche; Abbildungen *	1-6	
25				
30				RECHERCHIERTE SACHGEBiete (IPC)
35				D06F
40				
45				
50	1	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt		
55	1	Recherchenort München	Abschlußdatum der Recherche 14. März 2025	Prüfer Popara, Velimir
	KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
	X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 24 20 8244

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

14-03-2025

	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
10	US 6726362	B1	27-04-2004	KEINE			
15	DE 19806113	A1	19-08-1999	AT DE DK EP ES WO	E224472 T1 19806113 A1 1055023 T3 1055023 A1 2184416 T3 9941442 A1		15-10-2002 19-08-1999 27-01-2003 29-11-2000 01-04-2003 19-08-1999
20	US 8181494	B2	22-05-2012	US US	2008274926 A1 2012216354 A1		06-11-2008 30-08-2012
25							
30							
35							
40							
45							
50							
55							

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82